

# Blick KONTAKT



Millaa Millaa Fall in Queensland, Australien

*„Christus spricht: Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken.“ (Mt 11,28)*



## BESONDERE VERANSTALTUNGEN

14.06. 10.<sup>00</sup> Uhr Gottesdienst mit  
**Begrüßung der neuen KonfirmandInnen**  
in der Pfarrkirche am Main



28.06. 10.<sup>00</sup> Uhr Gottesdienst  
**zum Bahnhofstraßenfest**  
in der Paul-Avon-Anlage



05.07. 10.<sup>00</sup> Uhr Gottesdienst  
**zur Verabschiedung von Dekan Hohmann**  
in der Stadtkirche in Rüsselsheim

*Wir danken Dekan Hohmann für seine  
langjährige Arbeit für das Dekanat und  
wünschen ihm alles Gute und Gottes  
Segen für seinen wohlverdienten  
Ruhestand.*

*Die Paulusgemeinde*

W  
i  
e  
?  
W  
o  
?  
W  
as  
?

*„Christus spricht: Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken.“ (Mt 11,28)*

## LIEBE GEMEINDE,

das ist ein wirklich starkes Bibelwort, weil es wahrhaftig stark macht. Es stärkt die Seele. Eigentlich müssten wir es jeden Tag wieder neu lesen oder hören, um es mitnehmen zu können in die Alltäglichkeiten unseres Lebens. Denn dieser Satz Jesu nimmt ernst, dass der Alltag mühselig und beladen ist – auch für Christinnen und Christen. Gottes Gnade, die uns zugesprochen ist, verwandelt eben nicht die ganze Welt auf einmal, aber gerade doch unser Herz.

Viele Menschen gehen an diesem mühseligen und belastenden Alltag kaputt. Sie reiben sich auf, sind erschöpft und verzweifeln an der Ungerechtigkeit des Lebens. Sie streiten sich mit ihren Freunden und der Familie, haben Stress am Arbeitsplatz. Andere Menschen werden aus diesen Gründen gewalttätig und wollen sich mit Waffengewalt von der Mühsal und der Last ihres Lebens befreien. Die abnehmende Toleranz und die zunehmende Gewaltbereitschaft gehören zu den Hauptproblemen unseres modernen Lebens.

Jesus wandte sich gegen Gewalt. Er lehrte uns zu vergeben und den Nächsten, wie den Feind, zu lieben. Und er will nicht, dass wir kaputt gehen. Er nimmt unsere Enttäuschung, unsere Traurigkeit und Wut ernst – und er nimmt uns auf mit all dem, was wir sind. Doch sollen wir



**Dieses Bibelwort stärkt die Seele!**

**Viele Menschen gehen am Alltag kaputt, andere werden gewalttätig...**

**Jesus lehrt uns, unseren Nächsten wie auch unsere Feinde zu lieben.**

**Jesus  
schenkt uns  
die Kraft und  
den Heiligen  
Geist, um  
diese Welt  
ein Stück  
menschlicher  
zu machen.**

uns nicht aus dieser Welt herausziehen, als ginge sie uns nichts an. Wir sollen aufstehen und rausgehen, hinein in die Alltagswelt, auch wenn diese schwer auf uns lastet, um diese Welt ein Stück menschlicher zu machen. Er schenkt uns die Kraft und den Heiligen Geist dazu. Dass Sie diese Kraft und den Halt spüren, wünscht Ihnen

Ihre Pfarrerin Jennifer Koch



**...der Preußenkönig Friedrich Wilhelm III. den Talar nach Luthers Vorbild entwarf - und damit einem Irrtum aufsaß?**

Friedrich Wilhelm III. war der Auffassung, mit dem von ihm seinerzeit entworfenen Talar die legitime liturgische Kleidung der Reformationszeit wiederherzustellen. Als Vorlage dienten ihm Abbildungen von Luther und anderen Reformatoren, die diese in der talarähnlichen schwarzen Schube zeigten. Laut dem Theologen und Autor Walter Lotz prüfte er diese Bilder weder auf ihre historische Echtheit, noch fragte er danach, ob die Reformatoren die schwarzen

Gewänder auch im restlichen Gottesdienst, nicht nur zur Predigt (und im Alltag) trugen.

CLAUDIUS GRIGAT, EVANGELISCH.DE

## **BIBLISCHE ORTE - BABEL / BABYLON**

Die Stadt Babel oder – wie sie eigentlich heißt – Babylon war eine der ersten Weltstädte, die diesen Namen auch wirklich verdienen. Sie war in etwa vergleichbar mit New York oder London in unserer Zeit. In der Nähe des heutigen Bagdad am Fluss Euphrat gelegen, befand sie sich mitten in Mesopotamien, der Wiege der ersten Hochkulturen der Menschheit. Von dort aus wurde das babylonische Großreich beherrscht, das – mit Unterbrechungen – immerhin vom 19. bis zum 6. Jahrhundert v. Chr. bestanden hat. Deshalb lebten in dieser Stadt Menschen unterschiedlichster Herkunft, Sprache und Religion zusammen, deren überwältigende Kunstschatze heute zum Teil im Pergamon-Museum in Berlin zu bewundern sind.

Für die Israeliten war Babylon jedoch von jeher ein Inbegriff des Bösen, ein Ort, wo sich die Menschen gegen den wahren Gott auflehnten. Vom berühmtesten „Turmbau zu Babel“ erzählt schon eine der ersten und zudem sehr bekannten Geschichten des Alten Testaments.

Später war es der babylonische Großkönig Nebukadnezar II., der in den Jahren 587/6 v. Chr. Jerusalem eroberte und zerstörte und große Teile der Bevölkerung ins „babylonische Exil“ deportierte.

Diese Urkatastrophe des alten Volkes Israel findet ihren Niederschlag in vielen Teilen des Alten Testaments und in der Erinnerungskultur des jüdischen Volkes überhaupt. Zum Beispiel beginnt der Psalm 137 mit den Worten: „An den Wassern zu Babel saßen wir und weinten, wenn wir an Zion gedachten.“ (Zion ist hier ein anderer Name für Jerusalem.)

# B

**Babylon war eine der ersten Weltstädte.**

**Sie war von jeher der Inbegriff des Bösen für die Israeliten.**

**587/6 v. Chr. eroberten und zerstörten die Babylonier Jerusalem und deportierten große Teile der Bevölkerung ins babylonische Exil.**

**„By the rivers of Babylon“ wurde bis in die heutige Zeit zum häufig gebrauchten Bild in den Liedern der schwarzen Sklaven Nordamerikas.**

**Mit der Zerstörung Jerusalems und des Tempels wurde der Grundstein für das Judentum gelegt: in Babylon entstanden die ersten Synagogen.**

Solche Worte wurden dann Jahrhunderte danach von den schwarzen Sklaven Nordamerikas aufgegriffen, weil sie – wie einst die Israeliten in Babylon – ihrer verlorenen Freiheit nachtraueren. Vor allem gilt dies von der Reggae-Musik der Schwarzen auf Jamaica, die sich häufig auf dieses biblische Motiv bezieht, aber eine Nachdichtung des Psalms 137 wurde auch im Jahr 1978 durch die Popgruppe Boney M. weltberühmt.

Das eigentliche babylonische Exil war hingegen zugleich die Geburtsstunde des Judentums, weil sich nach der Zerstörung des Tempels in Jerusalem in Babylon erstmals Synagogen bildeten, in denen die Juden bis heute ihre Gottesdienste feiern.

Auch im Neuen Testament, in der Offenbarung des Johannes, gilt Babylon als „die Mutter der Hurerei“ und als „eine Behausung der Teufel und aller unreinen Geister“. Erst wenn dieses Babylon am Ende der Zeit gefallen sein wird, ist das Friedensreich Gottes endgültig angebrochen, so die Weissagung.

Einige Ausleger dieser Bibelstellen gehen allerdings davon aus, dass mit diesem „Babylon“ in der Johannes-Offenbarung in Wahrheit Rom gemeint ist, die Stadt, von der zur Zeit der ersten Christen die großen Christenverfolgungen ausgingen, u. a. unter den Kaisern Nero und Decius. Trotzdem bleibt der Name „Babylon“ auch damit für die Menschen der Bibel der Inbegriff eines gottlosen Lebens.

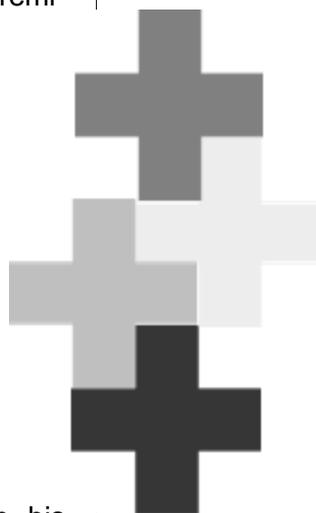
Kai Merten, Pfr.



## DER NEUE KIRCHENVORSTAND IST GEWÄHLT!

Am 26. April fanden in der gesamten EKHN (Evangelische Kirche in Hessen und Nassau) die Wahlen zu den neuen Kirchenvorständen statt. Bei uns in der Paulusgemeinde werden die folgenden Personen dem neuen Leitungsgremium angehören:

Bernhardt **Asal**  
Wolfgang **Becker**  
Volker **Berndt**  
Marina **Gawlik**  
Marco **Kissel**  
Kersten **Ohland**  
Irmtraud **Schneider**  
Volker **Seip**  
Daniela **Trittmacher**  
Janine **Walther**  
Gisela **Warneke**  
Almut **Zaske**



Der derzeitige Kirchenvorstand, der noch bis Ende August im Amt ist, hat dieses Wahlergebnis in seiner Sitzung am 28. April bestätigt. Auch von Seiten der Gemeinde aus wurde kein Einspruch erhoben. Damit ist dieses Wahlergebnis rechtskräftig.

Wir danken an dieser Stelle nochmals allen Kandidatinnen und Kandidaten, die sich zur Wahl gestellt haben, sowie allen, die bei der Vorbereitung und der Durchführung der Wahl mitgeholfen haben.

Der neue Kirchenvorstand wird am Sonntag, dem 13. September, im Rahmen eines Festgottesdienstes in sein Amt eingeführt, die ausscheidenden KVler werden verabschiedet .



## MEINE/UNSERE KONFIRMANDENZEIT

Hallo, ich bin Alicia und mir wurde aufgetragen über meine/unsere Konfirmandenzeit zu schreiben. Ich weiß gar nicht, wo ich anfangen soll...

Unsere Konfirmandenzeit begann mit Pfarrer Reichard, aber er war eine Vertretung für das Pfarramt II. Anfang Juli sind wir auf eine Konfirmandenfreizeit mit ihm gefahren. Das Thema war Abendmahl. Dort haben wir am Abendbrotstisch zum ersten Mal das Abendmahl gefeiert. Durch die Fusion gab es Streit darüber, das Abendmahl als Konfirmand ohne Konfirmation in der Mairkirche zu feiern. Doch in der Kirche am Stadtzentrum war es erlaubt, als Konfirmand ohne Konfirmation am Abendmahl teilzunehmen. So mussten wir uns beweisen und einen Abendmahlsgottesdienst in der Mairkirche durchführen. Es hat auch alles gut geklappt und deswegen dürfen auch nun die Konfirmanden im nächsten Jahr am Abendmahl in der Mairkirche teilnehmen.



Kerzen-Ritual zum Anfang der Konfistunden

Zum Anfang des Jahres verließ uns Hr. Reichard. Unsere erste Stunde mit den neuen Pfarrern begann mit einem Ritual, mit dem wir dann jede Stunde angefangen hatten. Es war so, dass eine Kerze in der Mitte stand und drum herum Teelichter oder Steine lagen. Wenn es einem gut ging, konnte man eine Kerze anzünden und wenn es einem schlecht ging konnte man einen Stein in die Mitte legen. Wir haben auch ein sehr interessantes Thema besprochen, von dem ich glaube, dass man es noch weiter hätte vertiefen können, obwohl es



darauf nicht so wirklich eine Antwort gibt. Es war die Frage, ob es Gott wirklich gibt. Man sagt ja, Gott hat die Welt erschaffen oder Gott hilft uns. Nur hat ihn noch keiner gesehen, zumindest kenne ich keinen, der ihn mal gesehen hat. Wir haben eine Geschichte gelesen, wo ein Junge einen Luftballon zu Gott schickte, weil er und seine Familie ein Kind erwarteten und nicht so viel Geld hatten, um dem Kind Kleidung und andere Sachen zu kaufen. Doch alsbald bekam die Familie ein Paket ohne Absender, und darin war ein kleines Bettchen und ein bisschen Kleidung für das Kind. Und der Junge war sich sicher, dass dies von Gott kam.

Auch mit Fr. Koch und Hr. Merten haben wir eine Konfirmandenfreizeit gemacht. Diesmal war unser Thema die Passionsgeschichte. Wir haben verschiedene Stationen bearbeitet mit dem Thema Passion. Es war echt toll. Am besten fand ich das Bibliodrama. Wir haben die Kreuzigung Jesu nachgestellt und jeder sollte sich eine Person aussuchen und aus dieser Perspektive die Kreuzigung Jesu beschreiben. Das hat mir viel Spaß gemacht. Wir haben auch unseren Vorstellungsgottesdienst vorbereitet.



Bibliodrama „Kreuzigungsszene“

Nach der Konfirmandenfreizeit wurde es so



# KONTAKT *mit Gott*

PAULUSGEMEINDE RAUNHEIM

## GOTTESDIENSTE IM JUNI

MONATSSPRUCH JUNI 2015

Ich lasse dich nicht los, wenn du mich nicht segnest.

*Gen 32,27*

	KIRCHE AM STADTZENTRUM	PFARRKIRCHE AM MAIN
<b><u>07.06.</u></b> <b>1. So. nach</b> <b>Trinitatis</b>	9. <sup>15</sup> Uhr Gottesdienst (Pfr. K. Merten)	10. <sup>30</sup> Uhr Gottesdienst mit Taufen (Pfr. K. Merten)
<b><u>14.06.</u></b> <b>2. So. nach</b> <b>Trinitatis</b>	<b>10.<sup>00</sup> Uhr</b> gemeinsamer Gottesdienst mit Begrüßung der neuen KonfirmandInnen in der Pfarrkirche am Main (Pfr. K. Merten)	
<b><u>21.06.</u></b> <b>3. So. nach</b> <b>Trinitatis</b>	9. <sup>15</sup> Uhr Gottesdienst (Prädikant W. Lotz)	10. <sup>30</sup> Uhr Gottesdienst (Prädikant W. Lotz)
<b><u>28.06.</u></b> <b>4. So. nach</b> <b>Trinitatis</b>	<b>10.<sup>00</sup> Uhr</b> Gottesdienst zum Bahnhofstraßenfest in der Paul-Avon-Anlage (Pfrin. J. Koch und Pfr. K. Merten)	





## GOTTESDIENSTE IM JULI

MONATSSPRUCH JULI 2015:

Euer Ja sei ein Ja, euer Nein ein Nein;  
alles andere stammt vom Bösen.

*Mt 5, 37*

KIRCHE AM STADTZENTRUM	PFARRKIRCHE AM MAIN	
<b>10.<sup>00</sup> Uhr Gottesdienst zur Verabschiedung von Dekan Hohmann in der Stadtkirche <u>in Rüsselsheim</u></b>		<b><u>05.07.</u> 5. So. nach Trinitatis</b>
9. <sup>15</sup> Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Pfrin. J. Koch)	10. <sup>30</sup> Uhr Gottesdienst (Pfrin. J. Koch)	<b><u>12.07.</u> 6. So. nach Trinitatis</b>
9. <sup>15</sup> Uhr Gottesdienst (Pfrin. J. Koch)	10. <sup>30</sup> Uhr Gottesdienst (Pfrin. J. Koch)	<b><u>19.07.</u> 7. So. nach Trinitatis</b>
9. <sup>15</sup> Uhr Gottesdienst (Pfr. K. Merten)	10. <sup>30</sup> Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. K. Merten)	<b><u>26.07.</u> 8. So. nach Trinitatis</b>
9. <sup>15</sup> Uhr Gottesdienst (Pfrin. J. Koch)	10. <sup>30</sup> Uhr Gottesdienst (Pfrin. J. Koch)	<b><u>02.08.</u> 9. So. nach Trinitatis</b>

Dort finden Sie uns:

**Kirche am Stadtzentrum:** Niddastraße 17

**Pfarrkirche am Main:** Mainstraße 19

**Martin-Luther-Haus:** Wilhelm-Leuschner-Straße 12



# *Blick* in die GEMEINDE

## GEMEINDEGRUPPEN

### KONTAKT *Punkt*

#### Kirchenanbau

Mainstraße 19

montags

19.<sup>30</sup> Uhr **Posaunenchor**  
Kontakt: Rainer Seip, Tel. 4 61 81

dienstags

17.<sup>00</sup> Uhr **Posaunenchor für Anfänger**  
Kontakt: Rainer Seip, Tel. 4 61 81



### KONTAKT *Punkt*

#### Martin-Luther-Haus

Wilhelm-Leuschner-Straße 12

montags

18.<sup>00</sup> Uhr **Bastelkreis**  
Kontakt: Tanja Lotz, Tel. 4 34 59

Montag,  
1., 15. + 29. Juni

15.<sup>00</sup> Uhr **Frauentreff 60+**  
Kontakt: Dorothea Radlinger, Tel. 2 15 10

montags  
14-täglich

17.<sup>30</sup> Uhr **Nähstübchen**  
Kontakt: Sibylle Schwan, Tel. 4 51 46

jeden 2. Mittwoch  
im Monat

19.<sup>00</sup> Uhr **Rock Solid**  
Kontakt: Claudia Künzl, Tel. 4 43 20

donnerstags

16.<sup>15</sup> Uhr **Flötengruppe I**  
17.<sup>00</sup> Uhr **Flötengruppe II**  
Kontakt: Inge Jungbluth, Tel. 2 12 96

freitags

16.<sup>00</sup> Uhr **Spielkreis** Tel.: 06142 (mitwählen!)  
Kontakt: Birgit Schneider, 4 77 03 06

alle zwei Monate

19.<sup>30</sup> Uhr **Männertreff**  
Kontakt: Arno Wild, Tel.: 4 65 20  
Fritz Radlinger, Tel.: 2 15 10

# Gemeinde in KONTAKT

## GEMEINDEGRUPPEN

### KONTAKT *Punkt* Gemeindezentrum Niddastraße 15



- 19.<sup>00</sup> Uhr **Kreuzbund** (Selbsthilfegruppe)  
Kontakt: Christine Müller, Tel: 2 15 63
- 19.<sup>30</sup> Uhr **Computerclub**  
Kontakt: Holger Schneider, Tel: 4 19 36
- 16.<sup>30</sup> Uhr **Konfirmandenunterricht**  
Kontakt: Pfarrerin J. Koch, Tel: 4 33 22  
Pfarrer K. Merten, Tel: 2 14 11
- 15.<sup>00</sup> Uhr **Bibeltreff**  
Kontakt: Dorothea Radlinger, Tel: 2 15 10
- 19.<sup>30</sup> Uhr **Flötenkreis**  
Kontakt: Inge Jungbluth, Tel. 2 12 96
- 20.<sup>00</sup> Uhr **Ökumenischer Singkreis**  
Kontakt: Bardo Frosch, Tel: 4 24 99
- 15.<sup>00</sup> Uhr **Seniorenachmittag**  
Kontakt: Pfarrer K. Merten, Tel: 2 14 11  
Pfarrerin J. Koch, Tel: 4 33 22

montags

Montag,  
14-tätiglich

dienstags

Mittwoch,  
14-tätiglich

1. + 3.  
Donnerstag

donnerstags

Donnerstag,  
11.06.

### KONTAKT *Punkt* Seniorenresidenz Am Römerbrunnen 1-3



## EVANGELISCHE GOTTESDIENSTE

jeweils Mittwoch um 10.<sup>00</sup> Uhr

10. Juni                      Pfarrer K. Merten  
24. Juni                      Pfarrer K. Merten  
08. Juli                      Pfarrerin J. Koch  
22. Juli                      Pfarrer K. Merten



## RÜCK*Blick*

langsam knapp mit dem auswendig Aufsagen und ich habe gedacht, dass ich das nicht mehr rechtzeitig schaffe, so habe ich bei Fr. Koch an der Tür geklingelt und alles aufgesagt. So war ich früh genug fertig und musste mir darüber keine Sorgen mehr machen. Die Konfirmation rückte immer näher und ich wurde immer aufgeregter.



„Dafür stehe ich!“ - Projekt von der Konfi-Freizeit zur Vorbereitung des Vorstellungsgottesdienstes

Unser Vorstellungsgottesdienst, den wir selbst gestaltet haben, stand auch noch auf dem Programm. Mir hat er echt gut gefallen. Vor allem: Die Pfarrer haben uns alles überlassen. Sie haben uns nur ein paar Tipps gegeben. Ich könnte mir schon vorstellen so etwas nochmal zu machen. Nur war ich echt nervös und hatte Angst, mich zu versprechen, aber es hatte ja alles so geklappt, wie wir uns es vorgestellt hatten. Das war gut. Danach haben wir ein großes Lob von Fr. Koch und Hr. Merten bekommen.



Nun hatten wir nur noch drei Konfistunden bis zur Konfirmation. Bei der drittletzten Stunde haben wir über das Glaubensbekenntnis gesprochen und dass einige Sätze darin auch mit den Feiertagen zu tun haben. Und bei der vorletzten Stunde haben wir unsere Sprüche für die Konfirmation auf Papier geschrieben und verziert. Bei unserer allerletzten Konfistunde haben wir für die Konfirmation geprobt, wie wir Mädchen uns mit unseren hohen Schuhen hinknien und das Ein- und Rauslaufen haben wir auch geübt.

Tag der Konfirmation: Ich merkte, dass die Pfarrer sehr aufgeregt waren und auch wir waren alle sehr aufgeregt. Wir Mädchen hatten Angst, dass wir hinfallen oder irgendetwas Peinliches passiert, aber zum Glück ist alles so verlaufen, wie wir es geprobt hatten. Ich musste auch das Kollektengebet vorlesen und ich war so nervös, dass ich mich ein paar Mal versprochen habe, aber das war nicht so schlimm. Danach kam die Predigt und dann wurden wir konfirmiert. Wir haben den Segen empfangen und das Abendmahl zusammen gefeiert. Wir durften alle aus dem Gemeinschaftskelch trinken. Dann sind wir als Konfirmierte aus der Kirche gelaufen.

Ich war froh, dass alles so geklappt hatte und nichts passiert ist.

Alicia Greinert





# Die Kirchenmäuse

**Rätsel**

LÖSUNG

Lösung: Schaf, Wolf, Hummel, Maus, Esel, Reh, Katze, Eich, Hal, Taube.  
Lösungswort: SOMMERZEIT

Schöne Ferien wünschen

*Paul und Pauline*



## KINDERGOTTESDIENST



ist (fast) immer am 1. und 3. Sonntag im Monat  
 um 10.<sup>30</sup> Uhr in der Pfarrkirche am Main,  
 das heißt diesmal am 7. + 21. Juni und am 12. + 19. Juli

## EVANGELISCHE PAULUSGEMEINDE RAUNHEIM www.paulusgemeinde-raunheim.de

**Gemeindebüro:** Heike Ohland Di - Do. 8.<sup>30</sup> - 12.<sup>00</sup>  
Niddastraße 15 und 14.<sup>00</sup> - 15.<sup>00</sup> Uhr  
Tel.: 06142-43955 Fax: 06142-834472  
**buero @ paulusgemeinde-raunheim.de**

**Pfarramt I:** Pfarrer Dr. Kai Merten **Sprechzeiten:**  
Wilhelm-Leuschner-Str. 10 nach Vereinbarung  
Tel: 06142-21411  
**k.merten @ paulusgemeinde-raunheim.de**

**Pfarramt II:** Pfarrerin Jennifer Koch **Sprechzeiten:**  
Niddastraße 13 nach Vereinbarung  
Tel: 06142-43322  
**j.koch @ paulusgemeinde-raunheim.de**

**Spendenkonto:** Kreissparkasse Groß-Gerau  
Kto: 40 000 97, BLZ 508 525 53  
IBAN: DE62 5085 2553 0004 0000 97

## UNSERE KINDERTAGESSTÄTTEN

**Arche Noah:** Leitung: Melanie Stecha-Belger  
Aussiger Straße 19 nach Vereinbarung  
Tel.: 06142-43975 Fax: 06142-408952  
**ev.kita-arche-noah.raunheim @ ekhn-net.de**

**Morgenstern:** Leitung: Sabine Rexroth  
Wilhelm-Leuschner-Str. 12 nach Vereinbarung  
Tel.: 06142-21481 Fax: 06142-994968  
**ev.kita-morgenstern.raunheim @ ekhn-net.de**

### Verantwortlich im Auftrag des Kirchenvorstands:

Volker Seip, Niddastraße 15, 65479 Raunheim ☎ 43955 (Gemeindebüro)